



Dezember 2022

Ausgabe 123



## Liebe Kolsasserinnen und Kolsasser,

Weihnachten steht bald schon wieder vor der Tür und einiges hat sich dieses Jahr in unserem Dorf getan. Die Kinderbetreuungseinrichtung wurde im September erfolgreich in Betrieb genommen, dazu auch ein Beitrag im Blattinneren über unsere Einweihung. Voraussichtlich im Mai 2023 wird es einen „Tag der offenen Tür“ aller Bildungseinrichtungen unserer drei Dörfer geben, an dem auch unsere neue Kinderbetreuungseinrichtung von der gesamten Bevölkerung besichtigt werden kann.

Bedingt durch den schönen Sommer konnten wir heuer die zweite Baustufe um die Trinkwasserversorgung beenden. Damit konnten nach zweijähriger Bauzeit die Quelfassungen und die Druckleitung bis zum Hochbehälter fertiggestellt werden. Der nächste Bauabschnitt wird (finanzbedingt) vermutlich erst 2024 gestartet.

Die Verbauung des Weerbachs zum Schutze der vier Gemeinden schreitet auch planmäßig voran. Dieses Millionenprojekt, an dem die vier Weerbach-Gemeinden finanziell beteiligt sind, hat sich zu einem Megaprojekt entwickelt. Jeder, der die Ritter-Florian-Waldauf-Runde/Hängebrückenrunde geht, kann sich gerne ein Bild davon machen.

Auch der Energiekrise wollen wir in der Gemeinde entgegenwirken, daher wurde der Peter-Jaist-Weg mit den neuesten Straßenleuchten in LED-Technologie bestückt, nächstes Jahr wird auch die Kirchenbeleuchtung auf diese Technik umgestellt. Trotz der allgemeinen Diskussion, die Beleuchtung nachts ganz abzuschalten: Dunkel soll es in der Nacht im Dorf zur Sicherheit der Bürger nicht werden, daher planen wir, die Leuchtkraft der Straßenbeleuchtung, die schon LEDs haben, zwischen 22.00 Uhr und 4.00 Uhr auf 40 % zu reduzieren.

Besonders gefreut hat mich, dass etwa die Hälfte der geladenen Jungbürgerinnen und Jungbürger zu unserer Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1999 bis 2004 gekommen sind. In vielen Gemeinden werden solche Feiern gar nicht mehr abgehalten, weil zu wenig Interesse seitens der jungen Gemeindegänger besteht. Es war für alle ein sehr netter und lustiger Abend, den ich auch in Zukunft nicht missen will, egal, wie viele Anmeldungen wir haben werden.

Wir haben auch gemeinsam mit der Gemeinde Weer eine Jugendumfrage gestartet, an der sich auch Eltern beteiligen können, damit wir die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen besser kennenlernen. Alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren wurden gebeten, ihre Wünsche und Ideen einzubringen. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden erst nach Drucklegung dieser Zeitung präsentiert; wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Neben unseren vielzähligen, teils lange laufenden Projekten ist es uns natürlich ein Bedürfnis, die Pflichtaufgaben einer Gemeinde immer perfekt wahrzunehmen und umzusetzen. Dies ist nur mit dem Einsatz unserer Gemeindegängern zu bewältigen, einen großen Dank dafür an alle!

Der bevorstehende Jahreswechsel ist für mich Anlass, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzlich zu danken, welche immer wieder dazu beitragen, dass unsere Gemeinde lebenswert bleibt. Ich wünsche euch allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien und ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2023!

Euer Klaus Lindner



## Kolsasser



## Gemeindeblatt

# Inhalt

Bürgermeisterbrief	2
Cartoon, Florian Petregger	3
Wissenswertes	4 - 20
Heizkostenzuschuss	21
Es war einmal	22
Wir gratulieren	23

## Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Kolsass, Bgm. Klaus Lindner, Gemeindeamt Kolsass, Fiechterweg 2, 6114 Kolsass, T: 05224 68203, Mail: [gemeindeamt@kolsass.gv.at](mailto:gemeindeamt@kolsass.gv.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Lindner bzw. der jeweilige Verfasser eines Berichtes

Druck und Layout: WEZ Marketing GmbH Kolsass, Ing. Mag. Reinhard Ehrenstrasser, BE

**Besuchen Sie auch unsere Homepage oder verwenden Sie die Gemeinde-App Gem2go auf Ihrem Smartphone.**

# In schwierigen Zeiten das Richtige tun!



Original von  
Peter Hölbling, Absam

SPARMASSNAHMEN!

## Jahreswechsel 2022/2023

### Verbot pyrotechnischer Gegenstände

Österreichweit gilt im Ortsgebiet ein generelles Verbot für Raketen. Im Allgemeinen handelt es sich bei den zu Silvester privat abgefeuerten Artikeln größtenteils um pyrotechnische Gegenstände der Gefahrenklasse F2. Wir weisen darauf hin, dass gemäß § 38 Abs. 1 des Pyrotechnikgesetzes die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ab der Gefahrenklasse F2 im Ortsgebiet verboten ist. Das Gesetz schreibt auch vor, dass in unmittelbarer Nähe von Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Kirchen und Gotteshäusern sowie Tierheimen und Tiergärten jegliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verboten ist.

Ebenso gilt dieses Verbot auch in der Nähe von leicht entzündlichen und explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen, und Orten, wie insbesondere Tankstellen. Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes ist mit empfindlichen Verwaltungsstrafen zu rechnen.

Wir weisen daher eindringlich auf die oben angeführten gesetzlichen Bestimmungen hin und ersucht, aus Rücksicht auf die Umwelt sowie auf die Nachbarschaft (insbesondere Kleinkinder oder kranke Personen sowie Tiere) nach Möglichkeit auf das Abfeuern von Feuerwerkskörpern zu verzichten.



# Einweihung des neuen Kinderzentrums

Nach einer knapp 14-monatiger Bauzeit konnte das neue Kinderzentrum Kolsass pünktlich zum Start des neuen Kindergartenjahres eröffnet werden. Am 19. November erfolgte im Beisein eines kleinen geladenen Kreises von Gemeindevertretern, Kindergartenpersonal, ausführenden Firmen, Baukoordination und Architekten die Segnung.

„Unser neuer Kindergarten ist ein weiterer maßgeblicher Beitrag zur Umsetzung unseres Zieles, die Kinderbetreuung bei uns in der Region bestmöglich für alle Beteiligten zu organisieren und auf neue Füße zu stellen“ freut sich der Bürgermeister Klaus Lindner. Er ist stolz, dass der Bau im Zeitplan und

ohne große Herausforderungen abgeschlossen werden konnte. Lindner dankt allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

Das neue Gebäude beherbergt vier neue Kindergartengruppenräume und zwei Kinderkrippenräume. Eine Dachterrasse, Bewegungsräume und ein großzügiger Bereich für den Mittagstisch, der auch zum Teil der angrenzenden Volksschule zur Verfügung steht, ermöglichen ein vielseitiges Betreuungsangebot. Ebenso gibt es zukünftig sowohl für die Volksschule als auch den Kindergarten eine Zentralgarderobe, die das Bindeglied zwischen den beiden Gebäuden darstellt. Das bisherige Musikpavillon

am Areal wird durch einen überdachten Multifunktionsbereich ersetzt, der neben den Konzerten z. B. auch als Freiluftklasse, Theaterbühne oder Veranstaltungskulisse zur Verfügung steht. Der Vorplatz ist durch die Anordnung dieses integrierten Trakts auch in zwei Teile geteilt (Schulhof und Publikumsbereich) und kann dadurch beidseitig für Aktivitäten genutzt werden.

Für das nächste Jahr im Mai ist ein großer „Tag der offenen Tür“ geplant, wo sich die gesamte Bevölkerung ein Bild von der neuen Bildungseinrichtung in Kolsass machen kann.





# Der Komponist aus Kolsass

Franz Baur wurde mit dem Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen ausgezeichnet. Damit würdigte die Stadt Innsbruck das Œuvre eines Komponisten, der seit vielen Jahren das musikalische Geschehen in Tirol wesentlich mitprägt und dessen Werk und Wirken weit über die Landesgrenzen hinaus ausstrahlen. Sein umfangreiches Werkverzeichnis weist ihn als einen äußerst vielseitigen Komponisten aus, es beinhaltet Werke aller Genres: von Solowerken über das Lied, Kammermusik, Filmmusiken bis hin zu Oratorien, Werken für großes Orchester und Opern. Sein jüngstes Orchesterwerk „Pandora“ wurde im Sommer in der Stiftskirche Stams von der Akademie St. Blasius mit großem Erfolg uraufgeführt. Seine Oper „Der Kopf des Halsman“, deren Uraufführung im Rahmen des Tiroler Dramatikerfestivals 2020 geplant war, damals und auch ein Jahr später aber der unseligen Coronapandemie zum Opfer fiel, harrt noch der musikalischen Realisierung.

Die Werke des Preisträgers sind kompositionstechnisch-handwerklich von höchster Güte und schaffen elegant die Verbindung von Rationalem und Emotionalen. Beide Komponenten, das Rationale und das Emotionale, sind für Franz Baur wesentlich, bedingen einander, bilden eine innere Notwendigkeit. Die musikalische Kommunikation mit dem Publikum kann nur gelingen, wenn Emotion im Spiel ist, und diese Emotion entsteht nur dann, wenn die Musik die Seele berührt. Die rationale Seite Franz Baus äußert sich einerseits in den mathematischen Relationen, die seine

Werke durchdringen, andererseits in den philosophischen Grundgedanken, auf denen sie basieren. Wichtig ist ihm dabei aber immer, dass seine Musik auch ohne Kenntnis dieser Hinter- und Untergründe verständlich bleibt, aus sich selbst heraus als absolute Musik Wirkung entfaltet.

Franz Baus Musik kennt die Melodie. Sie ist und bleibt eine Hauptträgerin der Emotion. (Das Dilemma der zeitgenössischen Musik besteht ja vor allem darin, dass sie dem Konzertpublikum die essenzielle Nahrungsmittel leider sehr oft vorenthält.) Träger der Melodie ist die Linie; sie und sie in ihrer Mehrzahl als Polyphonie sind Franz Baur sehr wichtig. Die polyphonen Strukturen seiner Werke sind äußerst kunstvoll und immer mit höchstem handwerklichen Können realisiert. Wie es bei musikalischen Kunstwerken immer der Fall ist, entdeckt man beim Wiederhören seiner Musik immer neue Schönheiten und Details. Es lohnt sich also, die Werke Baus, die ja Gott sei Dank zahlreich auf Tonträgern dokumentiert sind, immer wieder aufs Neue anzuhören!

Franz Baur ist nicht nur Komponist, sondern auch Kompositionsprofessor am Tiroler Landeskonservatorium. Er nimmt dieses wichtige Amt seit jeher mit größtem Verantwortungsbewusstsein und Engagement wahr. Viele mittlerweile sehr erfolgreiche KomponistInnen gingen aus seiner Klasse hervor. Stets nimmt er seine Schützlinge respektvoll in ihrer Individualität an, leitet sie behutsam an, bildet sie handwerklich aus, fordert und fördert sie durch konkrete

Projekte. Das jährliche Uraufführungskonzert im Studio 3 des ORF-Landesstudios Tirol ist ein markantes Beispiel für ein sehr öffentlichkeitswirksames Projekt Franz Baus, das nicht nur dem jedes Mal aufs Neue begeisterten Publikum im immer dicht gefüllten Studio 3 live, sondern auch später über die Äther von Ö1 einer breiten Radiohörerschaft geboten wird. Unermüdlich schafft er neue Auftrittsforen, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Werke realiter umzusetzen, von den Erfahrungen der ausführenden MusikerInnen zu lernen und nicht zuletzt die Wirkung ihrer Werke auf das Publikum zu erleben. Seine Studierenden zu wissenden KomponistInnen zu machen, ihre verschiedenartigen Begabungen zu entwickeln, sie frei und selbstbewusst im musikalischen Denken zu machen, ästhetisch zu bilden, das alles aber immer mit größter Toleranz, ohne doktrinaire Zwänge und stilistische Eingrenzungen, ist und bleibt das ewige Streben des Kompositionsprofessors Franz Baur, und damit sind auch die Ingredienzien seiner pädagogischen Erfolge umschrieben. Ja, der Erfolg seiner Studierenden gibt ihm eindrucksvoll recht, ihre so unterschiedlichen Werke loben den Meister vieltönig.

Franz Baur ist und bleibt ein Staunender, und das Staunen bildet eine Urquelle der Inspiration und Kreativität. Freuen wir uns auf die kommenden Werke, die die musikalische Welt aus Kolsass erhält.

Die Gemeinde Kolsass gratuliert Franz ganz herzlich zu diesem Preis.



# Florian Petregger

Bei einem Galaabend der Wirtschaftskammer im Congress Innsbruck erhielt Herr Florian Petregger, der den Meisterlehrgang zur Kraftfahrzeugtechnik mit Erfolg abgelegt hat, seinen Meisterbrief überreicht. Wir gratulieren dazu herzlich!

Florian Petregger mit seinen Brüdern Manuel und Roman sowie Bgm. Klaus Lindner



# Nacht der 1000 Lichter

Die Nacht der 1000 Lichter des Seelsorgehauses Weer Kolsass Weerberg fand heuer am Weerberg bei „der alten Kirche“ statt.

Bereits der Weg zur Kirche leuchtete im Kerzenschein, der Vorplatz war mit einem Lichterlabyrinth, Fackeln und Windlichtern geschmückt. Der Innenraum der Kirche war mit Schriftzügen aus Teelichtern und Kerzenschein beleuchtet.

Für die wunderschöne und stimmungsvolle Umrahmung der Veranstaltung sorgten die Weerberger Youngsters und der Jugendchor Amicelli. Außerdem las Angelika Tötsch berührende Meditationstexte vor.

Überwältigt von den unsagbar vielen Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern möchten wir Organisatorinnen aus tiefstem Herzen DANKE sagen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Ministrantinnen und Ministranten sowie deren Betreuerinnen vom Seelsorgehaus Kolsass, Weer, Weerberg, den Weerberger Youngsters, dem Jugend-

chor Amicelli, der Freiwilligen Feuerwehr Weerberg, dem Rablhaus-Team, unserem Pfarrer George und den vielen, vielen Helferinnen und Helfern.





# Jungbürgerfeier

Das Warten hat sich gelohnt. Eigentlich hätte die Jungbürgerfeier in Kolsass schon vor zwei Jahren stattfinden sollen, jedoch machte die Corona-Pandemie diesem Plan einen Strich durch die Rechnung. Umso mehr hat es uns gefreut, die Jungbürgerfeier für Herbst 2022 zu planen. Am Freitag, den 28.10.22, fand die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1999 bis 2004 im Gemeindesaal statt. Gestartet haben wir um 18.00 Uhr mit einem Sektempfang. Im Anschluss hatten die Jungbürge-

rinnen und Jungbürgern die Ehre, die Vorpremiere des neuen Theaterstückes „Arsen und Spitzenhäubchen“ unserer Dorfbühne Kolsass zu sehen. Nach dem gelungenen Schauspiel hielt der Bürgermeister Klaus Lindner die Festrede mit Verkündung des Jungbürgergelöbnisses. Kulinarisch wurden wir von der Metzgerei Strasser versorgt. Als Überraschung des Abends stellte sich das Schlagen der Gedenkmünze „Kolsass“ heraus. Alle anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger

prägten ihre eigene Silbermünze und erhielten damit ein ganz besonderes Andenken an ihre Jungbürgerfeier. Nach dem Prägen der Münze feierten unsere Jungbürgerinnen und Jungbürger ausgelassen mit den Gemeindevetretern bis in die frühen Morgenstunden. Es hat uns sehr gefreut, dass sich viele Zeit genommen und an der Feier teilgenommen haben.



# Blutspendeaktion in Kolsass

Das österreichische Rote Kreuz veranstaltet auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Spende Blut“ und ruft die Gemeindegänger auf, möglichst zahlreich daran teilzunehmen. Teilnehmen können Personen zwischen 18 und 70 Jahren, welche die vorgegebenen gesundheitlichen und gesetzlichen Kriterien erfüllen (Infos unter 0800 190 190).

Die Aktion „Spende Blut“ findet am **Mittwoch, den 7.12.2022, im Kolsasser Gemeindesaal zwischen 16 und 20 Uhr** statt.

Herzlichen Dank im Voraus für eure Spendenbereitschaft!



# FF-Kolsass - Tag der offenen Tür

Nach jahrelanger coronabedingter Pause konnte die FF Kolsass am 24. September 2022 endlich wieder einen Tag der offenen Tür veranstalten. Der zahlreich erschienenen Bevölkerung wurde dabei ein umfangreiches Programm geboten.

Der richtige Umgang mit Feuerlöschern und Löschdecke konnte realitätsnah bei einer Löschtrainingsstation geübt werden. Dankenswerterweise war die FF Wattens mit der Drehleiter vor Ort, mit der sich die Besucher in 30 Meter Höhe einen Überblick über Kolsass verschaf-

fen konnten. Vor allem die Kinder erfreuten sich am Feuerwehrauto fahren und Löschwand spritzen. Zum 125-Jahr-Jubiläum unserer Wehr wurden Gedenkmünzen geprägt.

Als Highlights standen zwei Schauübungen am Programm:

Die Feuerwehrjugend zeigte bei einem fingierten Fahrzeugbrand ihr Können. Über eine Zubringerleitung wurde die Löschwasserversorgung sichergestellt und in weiterer Folge der Brand souverän bekämpft.

Die aktive Mannschaft arbeitete zusammen mit der Rettung Wattens ein Verkehrsunfallszenario ab. Mit Hilfe der umfangreichen Gerätschaften im Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und Allrad konnten zwei Personen schonend aus dem Unfallwrack geborgen werden.

Natürlich wurden auch unsere Fahrzeuge und Gerätschaften besichtigt. Insbesondere die neu angeschafften Fahrzeuge (LFBA und LASTA) waren dabei von Interesse für die Bevölkerung.



# Feuerwehr Naßleistungsbewerb in Kolsass

Am Samstag, den 1. Oktober, fand in Kolsass der 43. Abschnitts-Naßleistungsbewerb der Abschnitte Wattens, Hall und Lans statt.

Das Ereignis wäre eigentlich für den 23. Juli angesetzt gewesen. Kurz vor Bewerbungsbeginn erschütterten aber Unwetterereignisse vor allem das Stubaital, sodass Hilfe, Solidarität und Zusammenhalt für unsere Kameradinnen und Kameraden im Einsatz im Vordergrund standen und der Bewerb abge sagt wurde.

Nach gewohnt angenehmer und konstruktiver Zusammenarbeit mit den Funktionären auf Bezirks-, Abschnitts- und Gemeindeebene und vor allem auch innerhalb der Feuerwehr Kolsass konnte der Nachholtermin realisiert werden.

Am Bewerbstag zeigten nach der Eröffnung des Bewerbs durch Abschnittskommandant Christian Faik 24 Gruppen, drei davon von der Feuerwehr Kolsass, ihr Können. Ein standardisierter Löschangriff wurde dabei in höchster Präzision und Schnelligkeit von den Gruppen durchgeführt.

Zu Beginn der Schlussveranstaltung begrüßte Bezirkskommandant Reinhard Kircher alle Anwesenden und insbesondere folgende Ehrengäste:

- Bürgermeister Klaus Lindner
- Vizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Ing. Peter Hölzl
- Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Lorenz Neuner
- Bezirkskassier BV Senat Huter
- Abschnittskommandant Christian Faik
- Abschnittskommandant Werner Strobl
- Abschnittskommandant Karl-Heinz Strickner

- Bezirkskassier a.D. BV Alfred Harb
- Sachgebietsleiter Bewerber Georg Erler

In den Ansprachen wurde vor allem die professionelle Arbeit der Feuerwehr hervorgehoben. Kommandant Stefan Lentner bedankte sich explizit bei allen, die den Bewerb möglich gemacht haben.

Höhepunkt war natürlich die Preisverleihung. Auch drei Gruppen der Feuerwehr Kolsass nahmen am Bewerb teil. Den Tagessieg holte sich die Bewertungsgruppe Gries am Brenner III.

Musikalisch umrahmt wurde die Schlussveranstaltung von der Musikkapelle Kolsass.





# Bücherei Kolsass

Einen großen Schatz an Wissen, Spaß und Vergnügen findet ihr in der Bücherei in Kolsass – altes Widum, 1. Stock.

**Öffnungszeiten:  
jeden Donnerstag  
von 17 bis 19 Uhr**

Herzlichen Dank für das große Interesse beim Tag der offenen Büchereitür!

Die Familien und interessierte Besucher hatten die Möglichkeit, sich die verschiedensten Bücher anzuschauen, rein zu schmökern und zu verweilen. Danke an Franziska von der Spielbörse des katholischen Familienverbandes, die sich Zeit für uns nahm, viele neue Spiele mitbrachte, die sie den Kindern und Eltern näher zeigte, sodass wir gleich spielen konnten. Kaffee und Kuchen genossen unsere Besucher in gemütlicher, literarischer Atmosphäre im Pfarrgarten.

Wir verstehen uns als lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt rund um das Thema Literatur.

Auf euren Besuch freut sich das Team der Bücherei.



# Kolsasser Anklöpfler



**„Griaß enk Gott,  
all' Nachbarsleit!“**

Und wieder isch er da,  
der schiane Advent,  
wia schnell so a Jahrl  
grad umma rennt!

Und wieder sein mir Klöpfler dran  
und künden die Ankunft vom Heiland an.  
Spendierts uns a Platzl, a bissl a Zeit,  
wir bringen a Spur von Besinnlichkeit  
„... ja nit weg'n an Gebn, an Gebn,  
zualosn sollt's mögn, ja mögn.“

Auch im heurigen Advent wollen wir wieder unsere Runden im Dorf drehen. Wir bitten euch wie jedes Jahr um telefonische Anmeldung oder Hinweise, wo wir willkommen sind.

**Anrufe bei Winfried Judmaier:  
Telefon 05224/67 705**

(bitte Anrufbeantworter nutzen –  
wir rufen zurück!)

Klöpflertage:

Do, 8. Dezember 2022 ab 18:00 Uhr

Sa, 10. Dezember 2022 ab 18:00 Uhr  
Do, 15. Dezember 2022 ab 18:00 Uhr  
Sa, 17. Dezember 2022 ab 18:00 Uhr  
So, 18. Dezember 2022 ab 16:00 Uhr

Messgestaltungen:

Rorateamt Freitag, 16. Dezember 2022,  
6:00 Uhr Pfarrkirche Kolsass

Wir wünschen euch einen besinnlichen Advent und freuen uns auf zahlreiche Einladungen!

Eure Kolsasser Anklöpfler

# Jahreshauptversammlung Senioren

Am 27. September 2022 wurde die Jahreshauptversammlung im Gemeindegemeinschaftssaal abgehalten. Obfrau Gertrud Stöckl wollte aus gesundheitlichen Gründen ihre Funktion zurücklegen, sodass auch Neuwahlen des Vorstandes notwendig wurden.

Per Handzeichen wurde der neue Vorstand unter der Wahlleitung von Bürgermeister Klaus Lindner gewählt:

Obfrau Sieglinde Faserl  
 Stellvertr. Engelbert Bacher für Kolsass  
 Renate Dorn für Kolsassberg  
 Kassierin Elisabeth Bacher  
 Kassierstellvertr. Eva Lempfrecher  
 Schriftführerin Johanna Schweiger  
 Schriftführerin-Stellvertr. Gertrud Stöckl

Beiräte:

Sonja Plattner, Helmut Faserl, Johann Schweiger

Seitens der Landesleitung des Tiroler

Seniorenbundes wurde der scheidenden Obfrau Gertrud Stöckl durch die Landesobfrau-Stellvertreterin Klara Neurauder das Goldene Ehrenzeichen für ihre zehnjährige Tätigkeit verliehen. Des Weiteren wurden zahlreiche Mitglieder für ihre 20-, 25-, 30-, 35-, und 40-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk geehrt.

Obfrau Gertrud Stöckl übernahm ihre Funktion nach dem Tod ihres Gatten Peter im Jahr 2012. Sie organisierte für die Mitglieder jeweils ein jährliches Faschingskränzchen, Wanderungen, Halbtagesfahrten, Tagesfahrten, eine Muttertagsfeier, eine Herbstreise, einen Adventhoangart und zusammen mit der Landesleitung auch einen Frühjahrsurlaub. Unter ihrer Führung entwickelte sich die Ortsgruppe zu einem äußerst aktiven Verein, im Frühjahr und Sommer wurde zweimal

im Monat eine Veranstaltung durchgeführt. Aber auch für das Seelenheil der Mitglieder wurde etwas getan, so die Anbetungsstunde der Senioren in der Pfarrkirche immer am Karsamstag und eine Maiandacht im Bergkirchl Kolsassberg. Erkrankte Mitglieder wurden entweder von ihr persönlich oder unter ihrer Anleitung von einem Vorstandsmitglied besucht. Goldene bzw. Diamantene Hochzeitspaare erhielten immer eine Einladung zu einem Mittagessen und ein kleines Geschenk.

Liebe Gertrud, wir Mitglieder bedanken uns bei Dir für Deine umsichtige und engagierte Leitung unserer Ortsgruppe! Danke für Alles und vor allem „bleib gesund“!

Hanni Schweiger, Schriftführerin

## Senioren Ausflug



Nach zweijähriger Coronapause luden die Bürgermeister von Kolsass und Kolsassberg alle Pensionistinnen und Pensionisten wieder zu einem gemeinsamen Ausflug ein.

Am Samstag, den 15. Oktober, ging es bei angenehmem Wetter ins Unterland nach St. Johann zum Hotel „Zur schönen Aussicht“.

Neben den beiden „Reiseleitern“ Klaus und Alfred waren auch die Altbürgermeister Hansjörg Gartlacher und Josef Gruber mit ihren Gattinnen unter den zahlreichen Teilnehmern. Nachdem es bei der Zufahrt zum Hotel mit einem der Busse Schwierigkeiten gab, nahmen die rüstigen Pensionisten den Anstieg zum Hotel kurzerhand selbst in Angriff.

Vor dem Hotel spielte das „Mühlfeld-Trio“ zur Begrüßung; dieses sorgte auch den restlichen Nachmittag für beste Stimmung. Nach Kaffee und Kuchen genossen viele die „schöne Aussicht“ über St. Johann und zum „Wilden Kaiser“ oder machten einen kleinen Spaziergang. Mit einer guten Jause endete der gemütliche Nachmittag und es ging wieder heimwärts.

Die Pensionistinnen und Pensionisten bedanken sich bei den Bürgermeistern und den Gemeinden Kolsass und Kolsassberg für einen gelungenen Ausflug.

# 40 Jahre Tennisclub Kolsass

Im Jahr 1982 hat die Geschichte des TC Kolsass begonnen, heuer feierten wir sein 40-jähriges Bestehen. Dabei blickten wir zurück auf 40 Jahre Vereinsgeschichte. 40 Jahre der kontinuierlichen Veränderung, der stetigen Erneuerung und Verbesserung unserer Anlage und unseres Vereinshauses, 40 Jahre der sportlichen Steigerung und vor allem 40 Jahre des ständigen Mitgliederzuwachses:

Im Jahr 1981 beschließen zwölf Personen die Gründung eines neuen Tennisvereins. Beim Freizeitzentrum in Weer werden drei Plätze gepachtet. 1982 wird dann schon eine eigene Anlage in Kolsass errichtet, für die ein Grundstück der Gemeinde gepachtet wird. 1983 werden bereits die ersten zwei Plätze fertig gestellt und der Name des Vereins auf den heutigen Namen, TC Kolsass, geändert. 1984 wird das erste Vereinsheim als Holzhütte gebaut. 1989 steht bereits die erste Erweiterung der Anlage an und der dritte Tennisplatz wird gebaut.

1991 wird eine Flutlichtanlage auf den früheren Plätzen 1 und 2 errichtet und passend dazu das erste Floodlight Open Turnier organisiert, welches seither jedes Jahr stattfindet.

Mitte der 90er Jahre stehen die nächsten Umbauarbeiten beim TC Kolsass

an: 1995 wird Platz 4 (der heutige Center Court) gebaut. Damit stehen alle vier Plätze, die bis zum Jahre 2021 erhalten bleiben. 1997 wird dann das Vereinsheim, wie wir es heute kennen, errichtet.

2007 wird erstmalig ein Tenniscamp für Kinder durchgeführt, welches wir nach wie vor jährlich veranstalten. Wir sind heute stolz auf ca. 100 Mitglieder im Kinder- und Jugendbereich und versuchen, unser Angebot für die jüngere Generation stets weiterzuentwickeln und auszubauen.

2011 werden wir zum aktivsten Tennisverein Tirols gekürt.

Ab 2017 macht sich der TC Kolsass in sportlicher Hinsicht tirolweit einen Namen: Beide allgemeinen Mannschaften (Damen und Herren) steigen jeweils in die höchste Spielklasse Tirols auf. 2019 steigen die allgemeinen Damen und die Herren +45 in die Landesliga auf, 2020 dann die Damen +35 1 und 2 und die Damen +45. 2021 steigen die Herren 1 sogar in die Bundesliga auf.

Ab dem Jahr 2018 werden zahlreiche Umbauarbeiten auf der Anlage durchgeführt: neue Küche, Wärmepumpe, neuer Zaun und zuletzt mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde der Austausch unserer alten Sandplätze gegen

neue TennisForce Plätze im Jahr 2021 und die Erneuerung unserer Flutlichtanlage im heurigen Jahr.

All diese Entwicklungen verdanken wir vielen Unterstützern und zahlreichen Mitgliedern (derzeit ca. 300), aber nicht zuletzt den Obmännern und -frauen gemeinsam mit den Vorstandsteams, die den TC Kolsass über die Jahre hinweg geführt haben:

1982-1983: Andreas Haim

1983-1988: Hans Sailer

1988-1994: Karl Daum

1994-2000: Franz Stöckl

2000-2002: Harald Gramshammer

2002-2007: Melanie Haim

2007-2009: Peter Hauser

2009-dato: Thomas Eder

Unser Jubiläum wurde gebührend zusammen mit vielen Gästen am Finaltag des 5 Dörfer Turniers, das wir heuer wieder auf unserer Anlage veranstalten durften, gefeiert. An dieser Stelle dürfen wir ein ganz großes DANKESCHÖN an alle richten, die uns auf unserer Reise unterstützt haben und unser Jubiläum mit uns gefeiert haben - auf die nächsten 40 Jahre!





1989 wurde der dritte Tennisplatz gebaut.



1984 - Das erste Vereinsheim

# Hausabholung Altpapier ab Jänner 2023

**Die Altpapiersammlung wird ab Jänner auf „Hausabholung“ umgestellt.**

**Wie funktioniert die Hausabholung?**

Privathäuser, Wohnanlagen und zur Entsorgung berechnete Gewerbebetriebe erhalten einen Sammelbehälter. Pro Haushalt wird Ihnen ein 120 l Behälter zugestellt. Wohnanlagen ab 6 Haushalten werden mit Behältern von 770 l oder 1.100 l ausgestattet.

Die Hausabholung ist kostenlos, jeglicher Behälter ist einmalig zu entrichten:  
120 l Behälter € 30,00;  
770 l Behälter € 240,00;  
1.100 l Behälter € 312,00

Die Behälter werden in der Kalenderwoche 48 bis 50 zugestellt.

**Wie funktioniert die Entleerung und in welchem Intervall?**

Die Entleerung der Behälter werden in

einem vierwöchigen Intervall durchgeführt. Die zu entleerenden Behälter sind jeweils bis 6.00 Uhr des Abfuhrtages (Donnerstag) am Rande der vom Müllfahrzeug befahrenen Straße/Hauseinfahrt bereitzustellen, sodass diese problemlos entleert werden können.

**Können auch Kartonagen entsorgt werden?**

NEIN, es handelt sich um eine ALTPAPIERSAMMLUNG !!!



# 40 Jahre Obst- und Gartenbauverein

40 Jahre Obst- und Gartenbauverein Kolsass-Kolsassberg-Weer Am 30. April dieses Jahres lud der Obst- und Gartenbauverein Kolsass-Kolsassberg-Weer zur Generalversammlung ein. Zugleich wurde das 40-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Dazu waren 62 Vereinsmitglieder, sowie besondere Ehrengäste im Gemeindesaal Kolsass erschienen:

- die Gründungsmitglieder des Gartenbauvereins Kolsass-Kolsassberg-Weer mit Peter Angerer, Martin Zijerveld, Maria Geisler, Erika Locher
- vom übergeordneten Landesverband Landes-Finanzreferentin Dr. Doris Haidlen-Birnbaumer
- Bezirksobmann Bruno Schmidt
- der Kolsasser Bürgermeister Klaus Lindner und der Kolsassberger Gemeindevorstand Josef Schweiger

Vor über 40 Jahren wurde der Gartenverein gegründet – wie kam es dazu? Der Kolsasser Peter Angerer kam Anfang der 80er-Jahre mit dem Volderer Franz Sieberer ins Gespräch. Dieser war damals in der Tiroler Landwirtschaftskammer zuständig für Obst- und Gartenbau. Er sprach den Peter an, ob es denn nicht in Kolsass einen Gartenbauverein gäbe. Peter verneinte und darauf fragte ihn der Franz, ob er denn nicht Lust hätte, solch einen Verein zu gründen. Sowas hätte Peter zwar nicht vorgehabt, aber trotzdem gefiel ihm der Gedanke. Ihm war bald klar, dass er dafür Mithelfer brauchen würde.

Peter fiel ein, dass er ja mit dem in Weer lebenden Zijerveld Martin bekannt war, der ein gelernter Gärtner war. Als Peter den Martin darauf ansprach, ob er bei der Gründung des Gartenbauvereins mithelfen wolle, ließ sich Martin gerne dafür gewinnen.

Bald danach trafen die beiden mit dem Kolsasser Locher Hans zusammen und erfuhren von ihm, dass auch er schon einmal an einen dörflichen Gartenbauverein gedacht hatte. Ihnen schwebte vor, den zukünftigen Gartenbauverein

für die drei Gemeinden Weer, Kolsass und Kolsassberg zu gründen.

Scharfsinnig wie die Männer waren, fiel ihnen auf, dass noch etwas ganz Wichtiges fehlte: Es waren die Frauen. Denn Garten ohne Frauen ging schon gar nicht! Sie suchten und sie fanden sie – es waren dies Maria Geisler und Erika Locher aus Kolsass.

Und so geschah es am 13. April 1982, dass sich im Gasthof Neuwirt zu Kolsass eine hochmotivierte, junge, unternehmenslustige Gruppe einfand. Vor ca. 40 Anwesenden wurde der Verein gegründet, mit seinem frischgebackenen Vorstand:

- Obmann: Angerer Peter
- Obmann-Stellvertr.: Zijerveld Martin
- Kassierin: Locher Erika
- Schriftführerin: Geisler Maria

In den nächsten Jahren war der junge Verein rege tätig:

- 1982 gab es 2 Vorträge zur Gartengestaltung mit Sieberer Franz. Weiters fanden Gartenbegehungen in Weer und Kolsass statt, mit Tipps und Beratung zur Umgestaltung.
- 1983 fanden ein Baumschnittkurs und ein Veredelungskurs statt.
- Ebenso 1983 gab es den 1. Ausflug nach München zur internationalen Gartenausstellung mit zwei Bussen und insgesamt 72 Teilnehmern!
- 1984 zählte der Gartenbauverein bereit 75 Mitglieder
- 1984 wurden 50 Bodenproben aus mehreren Gärten gezogen – ein Landwirtschaftskammer-Fachmann beriet dann, wie man mit gezieltem Düngern den Boden positiv verändern konnte

Peter war damals häufig in den drei Gemeinden unterwegs und fotografierte einen Hausgarten nach dem anderen, sowohl die gelungenen als auch die noch weiter-zu-entwickelnden. Er zeigte die Dias dann auch bei der Jahreshauptversammlung den interessierten Mitgliedern.

Damals in den 80er-Jahren gab es

zwar viele Bauerngärten mit Obstbäumen, jedoch konnte bei den normalen „Häuslern“ noch viel gemacht werden. Peter war es ein Anliegen, dass einsehbare Gärten entstanden. Denn es gab damals den Trend, sich rund um sein Grundstück Thujen einzupflanzen, die dann später den Garten vor dem Einblick der Vorbeispazierenden verwehren würden.

Gepflegte Gärten sind schön, strahlen Freude und Liebe aus und bringen Licht und Energie in unsere Umgebung. Je mehr Menschen dies sehen und erleben, umso mehr blüht es rings um uns herum!

Bei der Jahreshauptversammlung 1986 legte Peter Angerer wegen beruflicher Überlastung den Obmann zurück.

Die folgenden Obmänner und Obfrau leiteten die Geschicke des Vereins weiter:  
1986 bis 2003: Rehr Johann  
2003 bis 2004: Lempfrecher Rupert  
2004 bis 2013: Zijerveld Martin  
2013 bis dato: Leimböck Eva

Gründungsvorstand von 1982 von links nach rechts:  
Obmann Angerer Peter  
Kassierin Locher Erika  
Obmann-Stellvertreter Zijerveld Martin





Vorstand der Jahre 2019 bis 2022 von links nach rechts:  
 Obfrau Stellvertreterin Graber Martina  
 Beirat Gruber Josef  
 Schriftführerin Schweiger Hanni  
 Kassierin Egger Inge  
 Kassierin-Stellvertreterin Huber Christine  
 Schriftführerin-Stellvertreterin Kellerer Christine  
 Beirat Wechselberger Monika  
 Obfrau Leimböck Eva



Vorstand aktuell von links nach rechts:  
 Obfrau Stellvertreterin Graber Martina  
 Kassierin Laimböck Margit  
 Kassierin-Stellvertreterin Huber Christine  
 Schriftführer Hepp Gerhard  
 Obfrau Leimböck Eva  
 Schriftführer-Stellvertreterin Kellerer Christine  
 Beirätin Wechselberger Monika  
 Beirätin Rosemarie Haberleitner

## Christa Schweiger „Ökonomierätin“

Im Oktober wurde unserer ehemaligen, langjährigen und engagierten Ortsbäuerin Christa Schweiger der Berufstitel „Ökonomierätin“ vom Bundesministerium für Landwirtschaft in Wien verliehen. Christa war auch langjährige Gebietsbäuerin vom Gebiet Wattens und Umgebung. Mit ihrer Familie betreibt sie den „Wiesenhof“ in Kolsass, dessen Betriebszweig auf die Eierproduktion aufgebaut ist. Wir gratulieren dazu herzlich im Nachhinein.





# 50 Jahre Brauchtumsgruppe

2023 feiert die Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg ihr 50-jähriges Bestehen. Im Jahr 1973 wurde der Verein mit dem Zweck der „Pfleger von fasnachtlichem Brauchtum“, der „Pfleger von Musik und Gesang“ und der „Pfleger von geselligen Zusammenkünften“ gegründet, wie es in den ersten Vereinsstatuten heißt. Heute zählt die Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg rund 200 Mitglieder. Mit viel Freude und Einsatz lassen wir das traditionelle Schellenschlagen und Matschgern in unseren Dörfern jedes Jahr wieder aufleben. Auch Kameradschaft und Geselligkeit spielen nach wie vor eine wichtige Rolle im Verein.

## Die erste Saison 1973

Nur wenige Tage nach der Gründung des Vereins am 13. Februar 1973 stand eine außerordentliche Vollversammlung mit der Wahl des Ausschusses mit Obmann Erwin Geisler an. Die erste offizielle Ausrückung fand laut den (handschriftlichen!) Aufzeichnungen am 17. Februar beim Maskenball beim Neuwirt in Kolsass statt. Dokumentiert sind auch die Schellenschlager-Runden im Fasching 1973: Zweimal rückte man in Kolsass und zweimal am Kolsassberg aus. Mit dabei waren schon damals zwischen 15 und 20 Mann.

## Der erste Maskenumzug 1982

In den folgenden Jahren wurde die Liste der aktiven Mitglieder immer länger. Nach und nach vergrößerte sich auch die Anzahl an Figuren – dank großzügiger Spenden und den Erlösen aus Veranstaltungen war die Anschaffung von neuen Schellen, Larven und Gewändern möglich. Im Jahr 1982 wagte sich der damalige Ausschuss erstmals an die Organisation eines Maskenumzugs in Kolsass, der „mustergültig durchgeführt“ wurde und „auch außerhalb der Gemeinde ein gutes Echo gefunden hat“, wie im Protokoll der darauffolgenden Jahreshauptversammlung zu lesen ist. 28 Gruppen nahmen am ersten Umzug der Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg teil.

## Regionswochenende von 27. bis 29. Jänner 2023

Im Wechsel mit den anderen Gemeinden der Region veranstaltet die Brauchtumsgruppe Kolsass-Kolsassberg alle vier Jahre das Regionswochenende mit großem Umzug. Aufgrund der Coronapandemie konnte man die Veranstaltung in den letzten zwei Jahren leider nicht durchführen – Glück im Unglück, dass nun das 50-jährige Bestehen des Vereins genau mit dem Regionswochenende in Kolsass zusammenfällt. Wir freuen uns darauf, das dreitägige Fest von 27. bis 29. Jänner 2023 endlich ausrichten zu können und werden dabei das Vereinsjubiläum gebührend feiern. Wir hoffen auf viele Besucher und dass auch der Umzug 2023 ein „gutes Echo“ in der Region findet.

Die Gründungsmitglieder legten 1973 den Grundstein dafür, dass unser Brauchtum 50 Jahre später so einen hohen Stellenwert in Kolsass und Kolsassberg hat. Ein großer Dank ergeht an alle, die sich in den letzten Jahrzehnten für den Aufbau und Erhalt unseres Vereins engagiert haben. Bei so viel Freude am Brauchtum, ehrenamtlichem Einsatz und kameradschaftlichem Miteinander können wir uns auf die nächsten 50 Jahre freuen!

Programm Regionswochenende: siehe Flyer unten

Vorverkaufskarten für Samstag erhältlich bei allen Ausschussmitgliedern sowie bei der Raika Kolsass und Wattens (€ 15,- für Eintritt inkl. Gewinnspielloos mit der Chance auf Sachpreise im Gesamtwert von über € 10.000,00)

**50 Jahre Brauchtumsgruppe KOLSASS-KOLSASSBERG**

**27. - 29. Jänner 2023**  
- Festzelt beim Sportplatz Kolsass -

**Freitag, 27. Jänner**  
**Regionsmullerschaugn** mit den **Alpenvagabunden** - Beginn: 19.00 Uhr  
Eintritt € 8.-

**Samstag, 28. Jänner**  
**Jungmullerschaugn** mit **Duo Maximal** - Beginn: 13.00 Uhr  
Eintritt frei!

**Grubertalerparty**  
Einlass: 19.30 Uhr  
Gewinnspiel mit Preisen im Wert von über 10.000 €  
Eintritt € 15.-

**Sonntag, 29. Jänner**  
**Regionsumzug** anschl. **Patschenball mit Zillertal Power** - Beginn: 13.00 Uhr  
Eintritt € 5.- bis 12 J. frei

**KOLSASS**  
 — Brauchtumsverein gegründet. Neu belebt wurde das Faschingsbrauchtum durch die Gründung eines Brauchtumsvereines Kolsaß-Kolsaßberg, der sich die Ausübung des althergebrachten und beinahe in Vergessenheit geratenen Faschingsbrauches zum Ziele gesetzt hat. Ein vollständiges Schellergeläute für 20 Schellen und einige orginelle Kostüme wurden bereits angekauft, so daß bereits heuer in allen Ortsteilen der beiden Gemeinden die „Scheller“ zu hören sein werden. Obmann des Vereines ist Erwin Geisler, Schriftführer und Kassenverwalter Ernst Oberladstätter von den Troger-Höfen.

Zeitungsausschnitt vom Gründungsjahr 1973 (Bild links oben)  
 Gruppenfoto 1978 (rechtes Bild oben)  
 Gruppenfoto Unsinniger Donnerstag 2022 (Bild unten)



Weitere Infos unter [www.regionsumzug.at](http://www.regionsumzug.at) oder auf Facebook und Instagram.



## Maskenausstellung



Da aufgrund der anhaltenden Coronapandemie der Brauchtum in Kolsass einiges zurückstecken musste, veranstaltete der Tartarus Pass Kolsass am 15. Oktober zum ersten Mal eine Maskenausstellung im Gemeindesaal Kolsass. Das Gemeindezentrum verwandelte sich innerhalb weniger Tage in einen höllischen Schauplatz, in dem 7 Gastgruppen sowie der Tartarus Pass selbst ihre schaurigen Gestalten und Masken präsentierten. Wer den Gemeindesaal in seiner gewöhnlichen Kulisse kennt, war über die teuflische Verwandlung sehr erstaunt. Die Veranstaltung kam sowohl bei Alt als auch bei Jung sehr gut an, aufgrund des schönen Wetters am Nachmittag füllten sich die Bierbänke am Vorplatz der Gemeinde sehr schnell. Für Speis und Trank war bestens gesorgt, somit konnte am Nachmittag im Anschluss noch das ein oder anderen Getränk genossen werden. Ein erfolgreiches Wochenende für den Brauchtum ging mit der Aftershowparty am Abend dem Ende zu. Der Tartarus Pass möchte sich bei allen Helfern, Gastgruppen und vor allem bei allen Besucherinnen und Besuchern für eine gelungene Veranstaltung bedanken. Außerdem gilt der Gemeinde Kolsass ein großer Dankeszuspruch für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Für das nächstjährige 25-jährige Jubiläum sind die Vorbereitungen bereits angestoßen worden. Es wird mit großer Vorfreude auf eine Jubiläumsauflage der „Kolsasser Höllenacht“ geblickt.

# Große Jugendumfrage Kolsass – Weer

Große Jugendumfrage Kolsass – Weer: Raum für Jugendliche und Beteiligung aus Topthemen

Die Meinung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren soll zukünftig in die Entwicklung der Gemeinden Kolsass – Weer einfließen. Dazu wurden alle in Kolsass und Weer wohnhaften Jugendlichen eingeladen, an einer Onlinebefragung zu ihrer Sicht auf die Gemeinden, ihren Wünschen und Ideen teilzunehmen. Insgesamt waren 186 Jugendliche angesprochen und nicht ganz die Hälfte hat mitgemacht.

„Wir sind aktuell dabei, für das nächste Jahr zu planen, welche Freizeitmöglichkeiten und Unterstützungsangebote Jugendliche in unseren Gemeinden brauchen. Wir wollten wissen, ob und wie sie sich gerne in das Gemeindegeschehen einbringen wollen und was sie brauchen, um sich hier bei uns wohlfühlen. Mit der Onlinebefragung haben wir einen Weg gefunden, alle Jugend-

liche einzuladen. Die Begleitung durch den Dachverband der Offenen Jugendarbeit schätzen wir dabei sehr.“

*Hannes Irowec Gemeinderat Weer*

„Die hohe Beteiligung freut uns und gibt uns recht: Wir wollen gemeinsam etwas bewegen – gemeinsam mit den Jugendlichen! Mit der Jugendwerkstatt am 25. November wurde der nächste Schritt getan, denn nun sollen auch Taten folgen. In den kommenden Wochen werden wir gemeinsam schauen, welche von den Ideen sich wie umsetzen lassen.“

*Martina Mader Gemeinderätin Kolsass*

Mehr als die Hälfte der Jugendlichen nehmen Kolsass und Weer als eine Gemeinde wahr. Sport- und Freizeiteinrichtungen werden von beiden Gemeinden genützt. 70 % der Jugendlichen können sich auch vorstellen, als Erwachsene in Kolsass – Weer zu wohnen. Über 90 % der Jugendlichen wollen aktiv am Gemeindegeschehen mitreden und

mitgestalten! Besonders in jenen Bereich, die aus Sicht der Jugendlichen fehlen! Deutlich wurde der hohe Bedarf an Möglichkeiten, sich zu treffen: Vom Jugendraum bis zum Jugendplatz wurden vielfältige Ideen eingebracht. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden diese Ideen entwickelt und auf ihre Umsetzung hin geprüft.

Parallel zu den Jugendlichen wurden auch interessierte Erwachsene um ihre Sichtweise gefragt. 30 davon haben mitgemacht. Um vorhandene Ressourcen und Möglichkeiten zu nützen, wurde nach Kooperationspartnern gefragt. Neben dem Fußballverein, der Landjugend und der Feuerwehr wurden noch viele andere genannt, wie die Pfarre und der Laufverein etc.

Mit der Jugendumfrage wurde der erste Schritt getan, mit der Jugendwerkstatt am 25. November der nächste und weitere werden folgen!



# Rettenberger Musikkapelle Kolsass



Wir, die Musikkapelle Kolsass, bedanken uns recht herzlich bei der gesamten Bevölkerung von Kolsass und Kolsassberg für die Unterstützung im vergangenen Musikjahr.

Wir wünschen Euch einen besinnlichen Advent und einen guten Rutsch ins kommende Jahr 2023.

**Die Musikanten und Musikantinnen der Rettenberger Musikkapelle Kolsass**



## Nachruf Florian Pedarnig



Florian Pedarnig – der Kirchenchor Kolsass und die Anklöpfler betrauern einen großen Verlust. Am 19. September 2022 verstarb Florian „Flor“ Pedarnig 84-jährig im Altersheim in Wattens. Mit ihm verlieren wir als Chor eine große musikalische Leitfigur, die uns über Jahrzehnte geprägt hat. Flor übernahm zu Dreikönig 1994 die Leitung unseres Kirchenchores. Dieses Amt übte er bis 1998 aus. Danach war

er bis 2016 als stellvertretender Chorleiter tätig. In dieser Zeit war er auch als verlässlicher Sänger beim Bass aktiv. Im Herbst 1994 war er maßgeblich bei der Gründung der Anklöpflergruppe aus Männern des Kirchenchores und der Musikkapelle beteiligt. Die Anklöpfler führte er in der Folge bis 2013 musikalisch an und war für das gesamte Liedgut verantwortlich.

Wir verbinden mit der Erinnerung an Flor große Dankbarkeit für seine jahrelange, unermüdliche Qualitätsarbeit. Er stellte unser Repertoire als Kirchenchor auf neue Beine, das heute noch unsere Basis darstellt. Es gelang ihm, die musikalische Qualität unseres Chores um Klassen zu heben. „Beiläufig richtig“ gab es bei ihm nie, es musste perfekt sein. Und dieser Funken der Perfektion sprang auf uns über und hilft uns bis heute, ein ansprechendes kirchenmusikalisches Programm zu gestalten. Viele Werke adaptierte er auch für uns, schrieb so manches um und ergänzte Vor-, Nach- und Zwischenspiele für die Instrumentalbegleitung. Einige Lieder entsprangen auch vollständig seiner

Feder, darunter drei Anklöpfellieder. Dankbar sind wir auch um seine unermüdliche, stets von Idealismus getragene Hintergrundarbeit, seine stetige Bereitschaft, einzuspringen oder organisatorisch Hilfestellung zu bieten. Und das alles immer um Gottes Lohn, angetrieben aus dem Gedanken seines Dienstes als tiefgläubiger Christ an seiner Pfarre. Unvergessen bleiben auch so manche lustige und fröhliche Begebenheiten bei Feierlichkeiten, bei unseren Adventrunden mit den Anklöpflern oder bei unseren Ausflügen. Nach seinem Ausscheiden aus den aktiven Funktionen blieb er uns als Ansprechpartner in allen musikalischen Fragen bis vor kurzem gerne erhalten.

Sein Ableben – mag es auch erwartbar und eine Erlösung gewesen sein – stellt für uns einen großen Verlust dar. Er war unser musikalischer Leuchtturm und uns allen ein guter Freund über drei Jahrzehnte. Wir werden unseren Flor in alle Zukunft in dankbarer Erinnerung bewahren.

Winfried Judmaier, Bildquelle: VSM Verband Südtiroler Musikkapellen

# Volleyteam Weer Kolsass

Gegründet wurde unser Volleyballverein 2005, im Jahr 2021 haben sich der Ausschuss und das Trainerteam neugeformt und sind seitdem wieder mit vollem Einsatz für alle Mitglieder am Ball.

## Erwachsenen Volleyball

Der Ehrgeiz, die Gemeinschaft und vor allem die Leidenschaft zum Volleyball machen uns zu einem attraktiven Sportverein im Dorf, in dem der Zusammenhalt großgeschrieben wird. Über sechzig aktive Mitglieder aus Kolsass/Weer und Umgebung zählen zum Verein. Aktuell sind wir in drei Ligen beim Tiroler Volleyball Verband vertreten, Damen Landesliga B und C und mit einer Mixed Mannschaft. Unsere Spieltermine findet ihr auf unserer Intergram oder Facebookseite, folgt uns unter @volleyteamweerkolsass – Zuschauer sind immer willkommen.

## Nachwuchs

Mächtig stolz sind wir auf unseren Nachwuchs, über dreißig Kinder von acht bis fünfzehn Jahren trainieren fleißig im Verein. Unsere Nachwuchsleiterin und Trainerin Julia Hinterreiter aus Kolsass engagiert sich sehr für unsere Nachfolger. Die Kinder messen sich in unterschiedlichen Nachwuchsklassen, in denen sie ihr Können unter Beweis stellen und an neuen Herausforderungen wachsen.

Jederzeit sind neue motivierte Menschen, sowohl Kinder als auch Erwachsene, die unsere Teams verstärken wollen, herzlich willkommen. Gerne unter 0650 777 34 22 bei Heidi Knoll (Obfrau) melden.

## DANKE!

Ohne Sponsoren und Gönner wäre es nicht möglich, den Vereinsbetrieb und die Jugendarbeit aufrechtzuerhalten. Wir sind dankbar, dass uns so viele Firmen aus der Umgebung unterstützen: Martin Egger Raumklima in Kolsass, Arnold KG & ArWay Stahl in Weer, Lintner und Knoll GmbH in Weerberg, Tischlerei Corazza, Schwaiger GmbH in Weer, Schmalzerhof in Weer, Bravo Tex in Weer, Holzbau Heim in Terfens. Danke! Ganz besonders möchten wir uns auch bei den Gemeinden Kolsass, Weer und Kolsassberg für die Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken.

Ich freue mich, dass ein oder andere demnächst in der Halle begrüßen zu dürfen! Euer Volleyteam Weer Kolsass, Heidi Knoll mit Mannschaft



Damen - Landesliga B



Damen - Landesliga C



Trainingslager Nachwuchs



Mixed-Mannschaft

# Richtlinie für den Heiz- und Energiekostenzuschuss 2022

Das Land Tirol gewährt für das Kalenderjahr 2022 einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten. Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 250,00 pro Haushalt.

## Antrags- bzw. zuschussberechtigt

sind alle Personen mit aufrechten Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

## Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ein laufende Mindestsicherungs / Grundversorgungsleistung beziehen
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

## Für die Gewährung gelten folgende Netto - Einkommensgrenzen

- 1.000,00 € pro Monat für alleinstehende Personen
- 1.590,00 € pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- 260,00 € pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und 190,00 € für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 550,00 € pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 380,00 € pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

## Zusätzlicher Energiekostenzuschuss, auch für erweiterten Bezieherkreis

Zur teilweisen Abfederung der massiven Preissteigerungen im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine-Krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig 250,00 € pro Haushalt gewährt. Zusätzlich zu den Antragsberechtigten des bereits bestehenden Heizkostenzuschusses können folgende Personen den Energiekostenzuschuss beantragen:

**Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen** (ACHTUNG: Per Umlaufbeschluss vom 1. August 2022 hat die Landesregierung die Erweiterung der Einkommensobergrenzen für den Energiekostenzuschuss 2022 beschlossen):

- 1.900,00 € pro Monat für alleinstehende Personen
- 2.700,00 € pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- 450,00 € pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und 330,00 € für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 750,00 € pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 600,00 € pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens, das sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt. Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z. B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

## Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrenten nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistungen nach dem Heimopferrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge

## Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen:

- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

**Beilagen:** Sämtliche monatliche Einkommensnachweise aller im Haushalt gemeldeten Personen

Der maximale Zuschuss beträgt daher für den regulären Bezieherkreis 500,00 € pro Haushalt, für den erweiterten Bezieherkreis 250,00 € pro Haushalt!

## Wo muss ich den Antrag einbringen?

Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales – Tiroler Hilfswerk, Meraner Straße 5, 6020 Innsbruck, Telefon: 0512 508 3693, E-Mail: tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at  
Sie können Ihren Antrag auch beim Gemeindeamt Kolsasseinbringen.

Sie müssen Ihren Antrag auf Zuschuss zu Heiz-Kosten oder Energie-Kosten bis spätestens 31. Dezember 2022 einbringen.



# So war einmal Kinderalltag im Biberacher Kreisjugendring

Die-  
s e  
Realität  
vollzog sich  
für die Kinder  
der Großstadt  
während des Zweiten  
Weltkrieges. Sie muss-  
ten die meiste Zeit im Luft-  
schutzkeller verbringen. Um die  
Jugendlichen vor den Luftangriffen  
schützen zu können, wurde von der  
Gauleitung Wien der Beschluss gefasst,  
die Kinder in die westlichen Gaue Tirol  
und Vorarlberg zu schicken.

Per Bahn fand der Umzug statt, und auch  
unserer kleinen vierhundertfünfzig Seelen-  
gemeinde Kolsass wurden fünfzig Flücht-  
linge zugeteilt, und das obwohl schon  
einhundertdreißig Soldaten in den weni-  
gen Bauernhöfen untergebracht waren.

Für den Langzeitbürgermeister Bartl Kos-  
tenzer bedeutete es im Jahr 1944 ein  
großes Fingerspitzengefühl, die Orts-  
bewohner auf den neuerlichen Zuzug  
einzustimmen. Alle verfügbaren Stuben,  
Dach- und Rumpelkammern wurden als  
Schlafstätten umgestaltet. Doch es gab  
noch kein Bad oder WC, sondern nur ein  
offenes Plumpsklo. Aber das nahmen die  
Städter gelassen zur Kenntnis. Für sie wa-  
ren die Gebirgslandschaft, der Dialekt und  
das Heimweh von größerer Bedeutung.

Die Neugier auf die Ankunft der neuen  
Klassenkameraden war groß, sodass wir  
gespannt auf sie warteten, als sie auf  
Leiterwagen vom Bahnhof Terfens vom  
Felder Toni und dem Rossknecht Karl  
vom Neuwirt ins Dorf gebracht wurden.  
Alle trugen ein Namensschild, und ihre Ge-  
sichter waren von Hunger und Entbehrung  
geprägt. Ihre Verteilung auf die verschiede-  
nen Bauernhöfe glich einer Schafzählung.

Etliche Erwachsene hatten die Aufsicht  
übernommen, so die Großmutter Hilda  
Pest, die mit ihren drei Enkeln beim Fi-  
scherbauern unterkam. Auch der Frim-  
berger Franz, der sich später im Ort

niederließ, war mit seiner Lebens-  
gefährtin Anette Knollmaier und de-  
ren Tochter Susi unter den Asylwerbern.  
Die Hollischek Marie fand mit ihrer Bärbl  
beim Huidn im Mühlbach Unterkunft, und  
die Hauptschüler Horst, Edgar und Dorli  
Gadenstätter lebten beim Bierfasser.

Sie waren uns in manchen Unterrichtsfä-  
chern natürlich voraus. Doch die nächste  
Hauptschule befand sich in Hall oder in  
Schwaz und eine Verkehrsverbindung  
fehlte. Die Bahn war in Brixlegg bombar-  
diert worden, sodass sie ausblieb. Die  
Janitschelbuben hatten es bei der kinder-  
losen Trogerbäuerin einfach gut, und die  
Prater Mitzi mit ihrem Nachwuchs Verena  
trauerte am Moosbichl oben den Wiener  
Männern und den Palatschinken nach.  
Einige Flüchtlinge sind meinem Bewusst-  
sein entflohen, doch die Erinnerung an die  
Unterbrechung des Schulunterrichts ist  
geblieben.

Wenn die Sirenen einen Angriff ankünde-  
ten, liefen wir alle zum Drüselwald hin-  
aus und suchten in den Schützengraben  
Zuflucht. Und im Stillen beteten wir um  
das Ende des schrecklichen Terrors.

Aus den Aufzeichnungen von Frau Herta  
Moser



# Wir gratulieren den Jubilaren

**50** Jahre Goldene Hochzeit

**Ingrid und Nikolaus Wildauer**, geheiratet am 1. Juli 1972 (ohne Foto)

**60** Jahre Kirchenchor

**Adelheid Kössler und Anni Kritzinger**



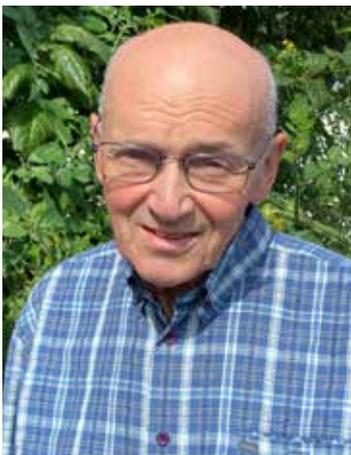
Bei der heurigen Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Kolsass wurden Fr. Adelheid Kössler und Fr. Anni Kritzinger geehrt. Seit über 60 Jahren sind sie Mitglieder des Chores im Register Alt.

Ihnen wurde für ihre Treue die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Wir gratulieren recht herzlich!

**80** Jahre 80. Geburtstag

**Josef Stubler**, geboren am 5. September 1942 (linkes Bild)  
**Anna Spiß**, geboren am 1. Oktober 1942 (2. Bild von links)  
**Irmgard Klotz**, geboren am 14. Oktober 1942 (3. Bild von links)  
**Dr. Ahrabian Kazem**, geboren am 28. Oktober 1942 (rechtes Bild)





## Kolsasser Adventkalender

Es freut uns bekannt zu geben,  
dass auch heuer wieder  
24 Adventfenster in Kolsass  
bestaunt werden können.

Ab dem 1. Dezember 2022 beginnt wieder täglich um 17:00 Uhr  
ein anderes Fenster zu leuchten.

Wir freuen uns auf eine schöne Adventszeit und bedanken uns herzlich bei allen,  
die dieses Projekt möglich machen.  
Die Kolsasser Bäuerinnen.

<b>1 Kindergarten Kolsass</b> Fichterweg 4	<b>2 Gartlacher Melanie</b> Fiechterweg 5	<b>3 Nitsch-Meyer Madeleine</b> Auweg 28b
<b>4 Lindner Andrea</b> Kirchplatz 6	<b>5 Stock Lisa</b> Vogeltennen 4	<b>6 Raich Angela und Günter</b> Kuntenweg 20a
<b>7 Neumayr Christina</b> Auweg 28/4	<b>8 Krug Daniel</b> Bartl-Kostenzerweg 7	<b>9 Rogl Katrin</b> Gasslweg 1d
<b>10 Agreiter Ingrid</b> Waldweg 4	<b>11 Geisler Johanna</b> Franz-Haim Weg 4	<b>12 Bogner Margit</b> Peter-Haider-Weg 9
<b>13 Stöckl Lindsey</b> Peter Jaist Weg 1	<b>14 Hauser Julia</b> Waldweg 23	<b>15 Grubinger Judith</b> Rettenbergstraße 41
<b>16 Schaller Martina</b> Schneiderweg 16	<b>17 Troppmair Andrea</b> Auweg 30d	<b>18 Kössler Elisabeth</b> Karwendelweg 7
<b>19 Geisler Anette und Haidinger Christl</b> Kirchplatz 1	<b>20 Jöbstl Ines und Klausner Melanie</b> Waldweg 24	<b>21 Eisner Daniela</b> Mühlbach 15a
<b>22 Mader Martha</b> Rettenbergstraße 58	<b>23 Schuler Evi</b> Florian Waldauf Straße 3	<b>24 Pfarrkirche Kolsass</b> Kirchplatz

